

**Psalmus 6      Domine ne in furore tuo arguas me : Miserere**

Luther

Ach HERR, strafe mich nicht in deinem Zorn und züchtige mich nicht in deinem Grimm!

HERR, sei mir gnädig, denn ich bin schwach; heile mich, HERR, denn meine Gebeine sind erschrocken und meine Seele ist sehr erschrocken. Ach du, HERR, wie lange!

Wende dich, HERR, und errette mich, hilf mir um deiner Güte willen!

Denn im Tode gedenkt man deiner nicht; wer wird dir bei den Toten danken?

Ich bin so müde vom Seufzen; ich schwemme mein Bett die ganze Nacht und netze mit meinen Tränen mein Lager.

Mein Auge ist trübe geworden vor Gram und matt, weil meiner Bedränger so viele sind.

Weichet von mir, alle Übeltäter; denn der HERR hört mein Weinen.

Der HERR hört mein Flehen; mein Gebet nimmt der HERR an.

Es sollen alle meine Feinde zuschanden werden und sehr erschrecken; sie sollen umkehren und zuschanden werden plötzlich.

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist

Wie es war von Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

**Psalm 102/101      Domine exaudi orationem meam et clamor**

Luther (102)

HERR, höre mein Gebet und laß mein Schreien zu dir kommen!

Verbirg dein Antlitz nicht vor mir in der Not, neige deine Ohren zu mir;

wenn ich dich anrufe, so erhöre mich bald!

Denn meine Tage sind vergangen wie ein Rauch, und meine Gebeine sind verbrannt wie von Feuer.

Mein Herz ist geschlagen und verdorrt wie Gras, daß ich sogar vergesse, mein Brot zu essen.

Mein Gebein klebt an meiner Haut vor Heulen und Seufzen.

Ich bin wie die Rohrdommel in der Wüste, wie das Käuzchen in den Trümmern.

Ich wache und klage wie ein einsamer Vogel auf dem Dache.

Täglich schmähen mich meine Feinde, und die mich verspotten, fluchen mit meinem Namen.

Denn ich esse Asche wie Brot und mische meinen Trank mit Tränen

vor deinem Drohen und Zorn, weil du mich hochgehoben und zu Boden geworfen hast.

Meine Tage sind dahin wie ein Schatten, und ich verdorre wie Gras.

Du aber, HERR, bleibst ewiglich und dein Name für und für.

Du wollest dich aufmachen und über Zion erbarmen; denn es ist Zeit, daß du ihr gnädig seist, und die Stunde ist gekommen

- denn deine Knechte wollten gerne, daß sie gebaut würde, und es jammert sie, daß sie in Trümmern liegt -,

daß die Heiden den Namen des HERRN fürchten und alle Könige auf Erden deine Herrlichkeit.

Ja, der HERR baut Zion wieder und erscheint in seiner Herrlichkeit.

Er wendet sich zum Gebet der Verlassenen und verschmäht ihr Gebet nicht.

Das werde geschrieben für die Nachkommen; und das Volk, das er schafft, wird den HERRN loben.

Denn er schaut von seiner heiligen Höhe, der HERR sieht vom Himmel auf die Erde,

daß er das Seufzen der Gefangenen höre und losmache die Kinder des Todes,

daß sie in Zion verkünden den Namen des HERRN und sein Lob in Jerusalem,

wenn die Völker zusammenkommen und die Königreiche, dem HERRN zu dienen.

Er demütigt auf dem Wege meine Kraft, er verkürzt meine Tage.

Ich sage: Mein Gott, nimm mich nicht weg in der Hälfte meiner Tage! Deine Jahre währen für und für.

Du hast vorzeiten die Erde gegründet, und die Himmel sind deiner Hände Werk.

Sie werden vergehen, du aber bleibst; sie werden alle veralten wie ein Gewand;

wie ein Kleid wirst du sie wechseln, und sie werden verwandelt werden. Du aber bleibst, wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende.

Die Söhne deiner Knechte bleiben wohnen, und ihr Geschlecht wird vor dir gedeihen.

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist

Wie es war von Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

### **Psalm 143/142**

### **Domine exaudi orationem meam auribus precipe**

#### Luther (143)

HERR, erhöre mein Gebet, vernimm mein Flehen um deiner Treue willen, erhöre mich um deiner Gerechtigkeit willen,

und geh nicht ins Gericht mit deinem Knecht; denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht.

Denn der Feind verfolgt meine Seele und schlägt mein Leben zu Boden,

er legt mich ins Finstere wie die, die lange schon tot sind. Und mein Geist ist in Ängsten, mein Herz ist erstarrt in meinem Leibe.

Ich denke an die früheren Zeiten; ich sinne nach über all deine Taten und spreche von den Werken deiner Hände.

Ich breite meine Hände aus zu dir, meine Seele dürstet nach dir wie ein dürres Land.

HERR, erhöre mich bald, mein Geist vergeht;

verbirg dein Antlitz nicht vor mir, daß ich nicht gleich werde denen, die in die Grube fahren.

Laß mich am Morgen hören deine Gnade; denn ich hoffe auf dich.

Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll; denn mich verlangt nach dir.

Errette mich, mein Gott, von meinen Feinden; zu dir nehme ich meine Zuflucht. Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott;

dein guter Geist führe mich auf ebner Bahn. HERR, erquicke mich um deines Namens willen; führe mich aus der Not um deiner Gerechtigkeit willen,

und vernichte meine Feinde um deiner Güte willen

und bringe alle um, die mich bedrängen; denn ich bin dein Knecht.

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist

Wie es war von Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.